

## Weihnachtsmarkt unter sozialem Vorzeichen

„Frau Holle“ sorgt mit Schnee für perfekten Start / „Vorbildliches Engagement“ gewürdigt

Achern (sp). Schnee auf den Christbäumen, Sonnenschein über der Stadt, Weihnachtsduft auf dem Marktplatz: Der Start des 34. Acherner Weihnachtsmarktes hätte perfekter nicht sein können, denn pünktlich zu Beginn des Dezembers sorgte „Frau Holle“ mit Schnee und Kälte für das winterliche Ambiente passend zur Advents- und Vorweihnachtszeit.

„Der Acherner Weihnachtsmarkt wurde zu einer schönen Tradition. Und er hat eine sehr gute Entwicklung genommen“, so Oberbürgermeister Klaus Muttach, als er am Samstag mit dem Vorsitzenden von „Achern aktiv“, Philipp Schäfer, einen riesigen Hefe-Adventskranz anschnitt. „Es wurde für den Weihnachtsmarkt eine Form gefunden, die gut auf den Rathausplatz passt und die auch von der Atmosphäre her die Besucher anspricht“, so Klaus Muttach mit Blick auf das Team von „Achern aktiv“, das wieder glänzende Arbeit leistete und nach der Erkrankung von „Marktmeister“ Markus Ross in den nächsten drei Wochen noch intensiver gefordert sei. Dass dies gelingen wird, steht für den Oberbürgermeister außer Zweifel, zumal in 34 Jahren mit den Marktleuten und der Stadt eine sehr gute Struktur entwickelt wurde, die nun bei einem so kurzfristigen Ausfall des wichtigsten „Markt-Mannes“ greift und einiges abfängt. „Wir werden uns am Montagmorgen verwaltungsintern zusammensetzen und ich gehe davon aus, dass Herr Schäfer am Nachmittag einen Anruf von uns bekommt“, so Klaus Muttach, der die Unterstützung der Stadt zusicherte.

Darüber freute sich Philipp Schäfer, der seinerseits den Dank an die Stadt, den Bauhof und die Hausmeister zurückgab, mit denen es eine sehr gute Zusammenarbeit gebe. Sein Dank galt auch Manuela Büchele, Eberhard Dinger, Ralf Serr, Heinz Serr, den Marktleuten und vielen Helfern für das gute Teamwork.

„Weihnachten kommt immer so plötzlich“ war von manchem Händler in den schneebedeckten Holzhäuschen zu hören. Sie präsentieren ein vielfältiges Angebot von Christbäumen bis zu „Weihnachtsbrödele“, von leckerem Glühwein über adventliche Dekoration bis zu Waren für einen sozialen Zweck.

Zum guten Brauch gehört es, dass „Peters gute Backstube“ mit einem überdimensionalen Backwerk aufwartet, die zu 100 Prozent zu Gunsten der Acherner Werkstatt der Lebenshilfe verkauft wird. So wurde in der Weihnachtsbäckerei fleißig gearbeitet, um 84 Kilogramm Mehl, 35 Liter Milch, 140 Eier, 84 Kilogramm Nussfüllung und andere Zutaten mehr zu einem köstlichen Adventskranz zu backen, so Geschäftsführer Bruno Ketterer. Für dieses „vorbildliche Engagement der Inklusion und Integration“ bedankte sich der Vorsitzende der Lebenshilfe, Frank Breuninger und der Geschäftsführer Harald Unser bei den Peters-Bäckern.

Weihnachtliche Stammgäste sind Emmy Zehle und Christel Graf aus Sasbachwalden, die direkt aus Nepal auf den Weihnachtsmarkt „flogen“, um hier ihre viele schöne Sachen aus dem Himalaya-Staat und selbst gemachte Stricksachen für Projekte der Nepal-Hilfe zu verkaufen.

Der soziale Zweck steht auch bei der Deutschen Hilfsaktion für Missionskrankenhäuser, dem Round Table 85, dem Rotary Club Achern-Bühl sowie bei den Fautenbacher Landfrauen im Mittelpunkt, die seit Beginn des Weihnachtsmarktes ihre Spezialitäten der Marke „hausgemacht“ zugunsten anderer verkaufen. In diesem Jahr geht der Erlös an die Gruppe „Die Füchse“ und damit an Kinder aus suchtbelasteten Familien, die fachlich von der Diakonie Achern betreut werden.

Dieser Aspekt war dem Oberbürgermeister besonders wichtig. Klaus Muttach betonte: „Das Soziale darf bei einem Weihnachtsmarkt nicht fehlen, denn nach christlichem Verständnis kam Jesus zu allen Menschen und besonders denen, die Hilfe benötigen“.



MIT EINEM TÄGLICHEN RAHMENPROGRAMM lockt der Acherner Weihnachtsmarkt. Gestern hatte die „Bühne 1“ unter dem Motto „Weihnachten neu verpackt“ ihren Auftritt. Foto: sp